

Gründung

„Innovationsnetzwerk Ökosystemleistungen

Deutschland – Ecosystem Service Partnership Deutschland (ESP-DE)“

Am 5.11.2015 fand die Gründungsveranstaltung eines „Innovationsnetzwerk Ökosystemleistungen in Deutschland – Ecosystem Service Partnership (ESP-DE)“ in den Räumen der Deutschen Umwelthilfe in Berlin statt. Die Organisatoren vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF), dem Umweltforschungszentrum (UfZ), dem Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv), der Christian-Albrechts-Universität Kiel, der Leibniz Universität Hannover und der Deutschen Umwelthilfe (DUH) haben dazu potentiell Interessierte und Aktive aus Wissenschaft und Forschung eingeladen, um gemeinsam über die Arbeitsschwerpunkte und Aktivitäten eines Solchen zu diskutieren und erste konkrete Arbeitsschritte gemeinsam zu planen. Dieser erfolgreiche Schritt fußt auf Aktivitäten, die verstärkt Anfang 2015 an Fahrt aufgenommen haben und wesentlich durch einen ersten Workshop im April 2015 vorangetrieben wurden.

Wir möchten allen aus Gesellschaft, Politik und Forschung herzlich danken, die sich aktiv in diesen Prozess eingebracht haben!



Auf einen guten Start des Innovationsnetzwerkes für Ökosystemleistungen!

Auf der Veranstaltung konnte sich auf folgende Mission für das Netzwerk geeinigt werden.

Unsere Mission und Ziele

Die Nutzenstiftungen von Ökosystemen und Landschaften für die Gesellschaft sind so vielfältig wie die Anforderungen, die an sie gestellt werden. Sauberes Wasser, Kohlenstoffspeicherung, reine Luft und Artenvielfalt gehören ebenso dazu wie die Bereitstellung von naturnahen Erholungsräumen.

Das Konzept der Ökosystemleistungen hat in den letzten Jahren Einzug in die gesellschaftliche, wissenschaftliche und politische Debatte gehalten. Es beleuchtet mit einer veränderten Perspektive die Fragen des Schutzes, der nachhaltigen Nutzung und der Entwicklung von Natur und Umwelt neu. Ökosystemleistungen (englisch „Ecosystem Services“) rücken die Beiträge der Natur zum menschlichen Wohlbefinden in den Mittelpunkt der Betrachtung. Ziel des Konzeptes ist es, durch die Erfassung, Bewertung und Integration ökosystemarer Leistungen in Politikinstrumente eine erweiterte Grundlage für den Schutz bzw. die nachhaltige Nutzung von Natur und Umwelt zu liefern. Die Auseinandersetzung mit dem sozialen und ökonomischen Nutzen der Ökosystemleistungen für die Menschen forciert einen disziplinen- und gesellschaftsübergreifenden Austausch und darauf eine aufbauende Zusammenarbeit. Genau eine derartige transdisziplinäre Zusammenarbeit sehen wir als Voraussetzung für notwendige Veränderungen bzgl. des Schutzes und der nachhaltigen Nutzung unserer natürlichen Ressourcen.

Große internationale Studien wie das Millennium Ecosystem Assessment¹ oder die TEEB² Studien (z. B. Naturkapital Deutschland – TEEB-DE) greifen das Konzept auf und haben insbesondere im politischen Raum für große Aufmerksamkeit gesorgt. Das in Deutschland neu angesiedelte Sekretariat des Weltbiodiversitätsrates IPBES³ (Intergovernmental Platform for Biodiversity and Ecosystem Services) sowie eine Vielzahl von politischen Strategiepapieren beziehen sich bereits auf Ökosystemleistungen. Die Aktivitäten zur Umsetzung des Konzeptes in der Praxis, z. B. in Land- und Forstwirtschaft, stehen jedoch noch in den Anfängen. Es ist daher von besonderer Bedeutung zu testen und zu prüfen, ob und in welchen konkreten Zusammenhängen das Konzept tatsächlich dazu geeignet ist, einen nachhaltigeren Umgang mit den natürlichen Ressourcen sowie einen besseren Schutz der Biodiversität herbeizuführen bzw. zu ermöglichen. Dabei wird sich das Netzwerk durchaus auch kritisch mit den Grenzen des Konzeptes der Ökosystemleistungen auseinandersetzen. Zu diesen Grenzen gehören auch mögliche Probleme, die bei der Implementierung von Ökosystemleistungs-Konzepten im politisch-administrativen Bereich auftreten (z. B. juristische Abgrenzungen).

In Anlehnung an die internationale Ecosystem Services Partnership (ESP) sowie damit in Verbindung stehenden nationalen Netzwerken in anderen Ländern schließen wir uns als nationales Netzwerk ESP-DE zusammen, um das Potential des Ökosystemleistungsansatzes für die Entwicklung innovativer Lösungen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung unserer natürlichen Ressourcen und der Biodiversität in neuen strategischen Partnerschaften zwischen Forschung und Praxis zu entwickeln. Das Netzwerk strebt daher an, vorhandenes Wissen über Ökosystemleistungen zu bündeln und neues Wissen zu generieren. ESP-DE möchte hierzu verschiedene Akteure der Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammenbringen, die bisher zu wenig gemeinsam an Lösungswegen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung von Ökosystemen gearbeitet haben.

¹ <http://www.millenniumassessment.org/>

² <http://www.teebweb.org/>, für Deutschland <http://www.naturkapital-teeb.de>

³ <http://ipbes.net/>

Wir setzen uns zum Ziel:

- die große Relevanz von Ökosystemleistungen für die Gesellschaft besser sichtbar zu machen
- die Expertise zu Ökosystemleistungen zu erweitern, das Wissen dazu zielgruppenspezifisch zu verbreiten, um damit die Anwendung des Konzeptes in Forschung, Lehre und Praxis zu fördern
- einen intensiven Erfahrungs- und Wissensaustausch der Netzwerkpartner zu befördern
- eine Plattform für die gemeinsame Entwicklung innovativer Ansätze des Ökosystemleistungsmanagements unter Berücksichtigung des politisch/administrativen Bereichs bereitzustellen (Community of Practice)
- privates Engagement und unternehmerische Verantwortung in Bezug auf Ökosystemleistungen zu fördern

Webseite und E-Mailverteiler

In den nächsten Wochen wird ein wichtiger Schritt sein, durch die Etablierung einer Webseite den Austausch voranzubringen und als Netzwerk in Wissenschaft und Öffentlichkeit sichtbar zu werden. Auch dazu wurden erste Struktur- und Ideenvorschläge vorgestellt und diskutiert, die jetzt als Grundlage für die weitere Arbeit zur Verfügung stehen. Die Webseite wird gemeinsam unter Koordination von Matthias Schröter (iDif) und Bettina Matzdorf (ZALF) erstellt werden. Künftig wird das Netzwerk dann unter www.esp-de.de über den Ökosystemleistungsansatz informieren und Akteure vernetzen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Aletta Bonn für die Übernahme der Kosten für die Erstellung der Webseite!

Ansprechpartner Webseite: Matthias Schröter (matthias.schroeter@idiv.de)

Alle Interessierten können ab jetzt in einen E-Mailverteiler (alle@esp-de.de) aufgenommen werden und damit auch Ihr Interesse am Netzwerk kundtun. Sofern Sie daran Interesse haben, wenden Sie sich bitte an Sarah Schomers (sarah.schomers@zalf.de).

Gesamtkoordination

Die aktuelle Arbeit des Netzwerkes wird von einer Kerngruppe an Aktiven koordiniert. Diese setzt sich aus Sprecherinnen und Sprechern der Arbeitsgruppen zusammen. Die Kerngruppe ist darüber hinaus für Fragen der strategischen Ausrichtung sowie für die Organisation einer jährlichen Tagung des Netzwerkes zuständig. Die inhaltliche Arbeit soll insbesondere in Arbeitsgruppen organisiert werden.

Ansprechpartnerin: Bettina Matzdorf (matzdorf@zalf.de)